

Montag
24. April 2017, 20 Uhr

Prismen IfS bei marx & co

Die Gegenwart der Homophobie

Volker M. Heins im Gespräch mit Bernd Simon und Sophinette Becker

Vieles spricht dafür, den Kampf um die rechtliche Gleichstellung und gesellschaftliche Akzeptanz von nicht-heterosexuellen Menschen als eine große Erfolgsgeschichte zu erzählen. Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender sind in einer Weise rechtlich, medial und sozial aufgewertet worden, wie man es noch in den 1960er Jahren nicht für möglich gehalten hätte. Dennoch stellt sich bei näherem Hinsehen eine Vielzahl von Fragen: Was sind die Gründe für die wachsende Akzeptanz von Schwulen und Lesben? Wie stabil oder brüchig ist dieser Trend? Lässt er sich globalisieren? Wie verhält sich eine progressive Gesetzgebung zum Abbau von gruppenbezogenen Vorurteilen? Vor allem: Was bedeutet eigentlich »Anerkennung« in diesem Zusammenhang?

Über diese und weitere Fragen diskutieren der Kieler Psychologe Bernd Simon und die Frankfurter Psychoanalytikerin Sophinette Becker. Moderieren wird Volker M. Heins vom Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI). Den Hintergrund bildet der Themenschwerpunkt »Die Gegenwart der Homophobie« in *WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung* 2/2016.

Zu den Referenten siehe Rückseite

Eine Veranstaltung des
Instituts für Sozialforschung in der

autoren *buchhandlung* marx & co
Grüneburgweg 76
60323 Frankfurt am Main

Informationen

Institut für Sozialforschung: 069 – 75 61 83 – 0
autorenbuchhandlung marx & co: 069 – 72 29 72

autoren
buchhandlung
marx & co

Institut für
Sozialforschung

IfS

Sophonette Becker ist Psychoanalytikerin. Sie leitete bis 2011 die Sexualmedizinische Ambulanz der Uniklinik Frankfurt. Die Psychotherapeutin und Sexualwissenschaftlerin ist seit vielen Jahren auf Transsexualität und andere Besonderheiten der Geschlechteridentität, aber auch auf den kulturellen Wandel der Sexualität spezialisiert. Sie war lange Zeit Mitherausgeberin der renommierten *Zeitschrift für Sexualforschung*.

Volker M. Heins ist Permanent Fellow und Leiter des Forschungsbereichs Interkultur am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI). Er ist Mitglied der sozialwissenschaftlichen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum sowie Leiter des Forschungsbereichs »Globale Kulturkonflikte und transkulturelle Kooperation« am Centre for Global Cooperation Research / Käte Hamburger Kolleg in Duisburg.

Bernd Simon ist Professor für Sozialpsychologie und Politische Psychologie am Institut für Psychologie der Christian-Albrechts-Universität Kiel. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Identitäts- und Gruppenforschung unter besonderer Berücksichtigung von Beziehungen zwischen Minoritäten und Majoritäten, Politisierungsprozessen, Macht, Respekt und Toleranz.